



Copyright 1999 - Sportgruppe Frankfurt
Alle Rechte vorbehalten.

Verbreitung

Das folgende Dokument ist für Mitglieder des SSDeV verfaßt.

Ich möchte darum bitten, daß es auch nur an Mitglieder weitergereicht wird !!!,

Ich möchte weder Anleitungen zu illegalen Aktionen publizieren, noch verantworten.

Vereinsinterne Vervielfältigung ist natürlich erlaubt, solange dieser Text mitkopiert wird.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

● **Herstellen von Spannern**

Will man sich einen Spanner bauen muß man sich zunächst auf die Suche nach geeigneten, **kostengünstigen** Ausgangsmaterialien machen.

Bitte erst ganz durchlesen, dann anfangen.

● **Drahtbügel:**

Was jeder zur Hand hat sind Drahtkleiderbügel. Sie haben die richtige Dicke und sind leicht zu bearbeiten. Den Bügel schneidet man sich, mit einer normalen Drahtzange, auf gewünschte Länge ab. Beide Enden werden nach ca. 1cm rechtwinklig, aber zu einander, in gegen gesetzter Richtung umgebogen. Nun schlägt man diese Enden platt bis sie die gewünschte Breite erreicht haben. Nun noch etwas nach biegen und Scharten mit einer Feile ausbessern. Somit wäre der Spanner schon fertig. Jedoch ist er noch sehr weich. Also auf zum Härten. Dies geschieht am Besten mit einem Bunsenbrenner (Gaskocher, Gasherd o.ä. tut's auch. Notfalls hilft auch ein Feuerzeug), in dessen Flamme man das Werkstück solange erhitzt bis es gerade so glüht, dann schreckt man es sofort in kalten Wasser ab.

● **Scheibenwischer:**

Doch es gibt noch einen zweites, leicht zu organisierendes Grundmaterial. Die Idee stammt von einem Vereinsfreund, welcher mir gestattet hat, auch seine Methode vorzustellen.

In Scheibenwischergummis verbirgt sich ein langes, schmales Federstahlblech. Jenes ist das Objekt unserer Begierde. (Alte Scheibenwischerblätter sind wirklich leicht zu organisieren, da sie bei Autohändlern nur als Müll rumfliegen und man somit als dankbarer Abnehmer fungieren kann. Also, laßt jene die noch gebraucht werden, lieber wo sie sind.) Der Federstahl ist schlicht weg ideal. Er ist rostfrei, hart, flexibel, nicht zu breit und nicht zu schmal und läßt sich gut bearbeiten. Ablängen, den Kopf nach ca. einem Zentimeter umbiegen. Fertig! Achtung: Federstahl ist extrem hart! Zum abschneiden entweder eine "Pianodrahtzange" oder etwas Schleifscheiben ähnliches benutzen. Sonst kann es sein, daß sogar die Zange bricht. Angenehmer wird der

Spanner jedoch, wenn man den Griff, unter zur Hilfenahme von zwei Zangen, in sich um 90° verdreht. Durch diesen Schritt drückt das Werkzeug nicht mehr so unangenehm auf die Fingerspitze.

- **Federstahldraht:**

Härtere Spanner erhält man, wenn man sich einen passenden Federstahldraht sucht. Diese kann z.B. in Bastelläden in verschiedenen Durchmessern erhalten. Theoretisch würde es auch mit Fahrradspeichen gehen, jedoch sind diese für viele Schlösser zu dünn. Weiter geht es, wie schon oben, mit dem Kürzen und dem Biegen. Das "Plattschlagen" sollte man dem Schraubstock, oder was auch immer als Unterlage hergenommen wird, ersparen, da der Federstahl so hart ist, daß er sich in wirklich alles eindrücken würde. (Besser ist es dickere Spannerköpfe einfach aus dickeren Stahlstäben zu fertigen.) Jetzt muß man nur noch den Spannerkopf auf die gewünschte Dicke herunter schleifen. Am Besten macht man das mit einem Schleifbock oder einem elektrischen Vielzweckschleifer (Dremel o.ä.). Die Feile hingegen sollte man in der Schublade lassen, denn sie würde schon nach spätestens zwei Zügen stumpf werden.

- **Nachwort des Autors:**

Ich möchte jedem Toolbastler, der Federstahl bearbeiten will, nochmals ans Herz legen sich einen Multischleifer zu kaufen. Ich habe viel ausprobiert. Und viel dabei demoliert (Zangen, Feilen, Hämmer um nur einiges zu nennen). Also lernt aus den Fehlern anderer, um nicht alle selbst machen zu müssen.

Ich bin für weitere Anregungen, Tips und Ideen aufgeschlossen und würde mich freuen, wenn diese zu mir gelangen würden. Schreibt einfach an meine oben genannte Emailadresse.

